

*Medienorientierung vom 5. November 2013*

**Voranschlag 2014  
Finanzplanung 2014-2018**

**Brunner Roland, Finanzverwalter**

# Übersicht

- 1 Hochrechnung 2013
- 2 Voranschlag 2014
- 3 Finanzplanung 2014-2018

# Hochrechnung 2013

[in Mio. Franken]	Hochrechnung 2013	Voranschlag 2013	Abweichung
Konsumaufwand, netto (institutionelle Gliederung)	-321.7	-321.7	0.0
Steuern, Finanzen (vor Entnahme Reserven)	304.5	309.5	-5.0
<b>Rohergebnis</b>	<b>-17.2</b>	<b>-12.2</b>	<b>-5.0</b>
Entnahme Steuerausgleichsreserve	4.2	4.2	0.0
Entnahme Reserve Fusion	2.0	2.0	0.0
<b>Erwartetes Ergebnis</b>	<b>-11.0</b>	<b>-6.0</b>	<b>-5.0</b>
Nettoinvestitionen	48.9	56.8	-7.9
Verschuldungszunahme	21.2	24.1	-2.9

Status  
30. Sept.  
2013

- Konsumaufwand im Lot
- Steuerertrag leicht unter Budget:
  - Natürliche Personen laufendes Jahr über Budget
  - Juristische Personen (laufendes Jahr und Nachträge) gemäss Budget
  - Natürliche Personen Nachträge und Grundstückgewinnsteuern unter Budget
- Investitionen unter Budget
- Die Direktionen wurden angewiesen, in den restlichen Monaten Ausgaben zurückhaltend zu tätigen

# Voranschlag 2014

[in Mio. Franken]	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Abweichung
Aufwand	-757.9	-748.0	-9.9
Ertrag	757.4	742.0	15.4
<b>Ergebnis Laufende Rechnung</b>	<b>-0.5</b>	<b>-6.0</b>	<b>5.5</b>
Bruttoinvestitionen	58.5	62.5	-4.0
Investitionseinnahmen	-5.7	-5.7	0.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>52.7</b>	<b>56.8</b>	<b>-4.1</b>
Eigenkapital	0.0	1.5	-1.5
<b>Verschuldungszunahme</b>	<b>2.0</b>	<b>24.1</b>	<b>-22.1</b>
Selbstfinanzierungsgrad	94.2%	54.2%	40.0%

## Ergebnis

- Defizit von 0,535 Mio. Franken
- Selbstfinanzierungsgrad bei 94,2%
- Zielvorgaben gemäss Budgetrichtlinien werden eingehalten
- Planergebnis 2014 gemäss Finanzplanung 2013-2017 wird bestätigt

# Voranschlag Steuern 2014

Ordentliche Gemeindesteuern [in Mio. Franken]	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Abweichung
Steuerfuss	1.85	1.85	0.0
Natürliche Personen	237.8	227.1	10.7
Juristische Personen	45.0	41.7	3.3
<b>Total ordentliche Gemeindesteuern</b>	<b>282.8</b>	<b>268.8</b>	<b>14.0</b>
Anteil Ertrag Juristische Personen	15.5%	15.9%	-0.4%-Pkt.

<b>Annahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wachstumsannahmen im Rahmen der kantonalen Erwartungen</li> </ul>
<b>Natürliche Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Basierend auf einem Wachstum von 3,5% bei den Erträgen laufendes Jahr werden 10,7 Mio. Franken Mehreinnahmen budgetiert</li> </ul>
<b>Juristische Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgrund der Halbierung der Unternehmenssteuern wird weiterhin mit einem überdurchschnittlichen Wachstum gerechnet (+ 7.5%)</li> </ul>

# Voranschlag Konsumausgaben 2014

Konsumausgaben netto [in Mio. Franken]	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Abweichung
Total Konsumausgaben netto	320.2	325.3	-5.1

Wachstums- vorgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Budgetwirksames Lohnwachstum: 0%</li> <li>▪ Wachstum Sachaufwand: 0%</li> </ul>
Pensions- kasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf Antrag der Pensionskommission hat der Stadtrat die Sanierungsmassnahmen vorzeitig beendet. Die laufende Rechnung wird deshalb 2014 um netto 7 Mio. Franken entlastet. Die Entlastung wird durch höhere Abschreibungen kompensiert.</li> </ul>
Auswirkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dank diesem einmaligen Sondereffekt sinken die Konsumausgaben gegenüber Voranschlag 2013 um 5,1 Mio. Franken</li> <li>▪ Geringere Verschuldungszunahme im 2014</li> </ul>
Kompen- sation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spar- und Entlastungspakete kompensieren Mehraufwendungen im Bildungs- und Sozialbereich</li> </ul>

# Konsumausgaben Veränderungen

Konsumausgaben netto [in Mio. Franken]	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Abweichung
Total Konsumausgaben netto	320.2	325.3	-5.1

Zusätzliche Belastungen	[in Mio. Franken]	
Wirtschaftliche Sozialhilfe (Basiskorrektur)	+0.8	+ 8,5 Mio. Fr.
Beiträge Fürsorge (EL, Heimfinanzierung, Prämienverbilligung, AHIZ, usw.)	+1.5	
Pflegefinanzierung (Basiskorrektur Spitex, Private Heime / Kalibrierung)	+0.8	
Steigende Fallzahlen Soziale Dienste, KESB	+0.4	
Neue DA Alter und Gesundheit (B+A Auslagerung HAS)	+0.1	
VS: Anpassungen Klassenplanung, Erhöhung Stellvertreterkosten	+2.1	
VS: Arbeitsplatz Schule, Ausbau Betreuung, DaZ, diverses	+1.1	
Poolbetrag Sonderschulkosten (Basiskorrektur)	+0.5	
TBA: diverse Leistungsanpassungen / Aufhebung red. Strassenunterhalt	+0.5	
Besoldungsrevision	+0.4	
Diverses	+0.3	
Zusätzliche Entlastungen	[in Mio. Franken]	
4-Mio.-Paket, Sparpaket 2011, Synergieeffekte FLL	-3.2	- 13,6 Mio. Fr.
Umweltschutz: Wegfall Einlage Energiefonds	-0.5	
Sanierungsbeiträge Pensionskasse	-9.9	

# Investitionsrechnung

Investitionsrechnung [in Mio. Franken]	Voranschlag 2014	Voranschlag 2013	Abweichung
Bruttoinvestitionen	58.5	62.5	-4.0
Nettoinvestitionen	52.7	56.8	-4.1
Spezialfinanzierungen	-7.5	-5.2	-2.3
Investitionen ausserhalb Plafond	-0.5	-1.6	1.1
<b>Nettoinvestitionen ohne Spezialfinanzierungen (im Plafond)</b>	<b>44.8</b>	<b>50.0</b>	<b>-5.2</b>

<b>Grösste Positionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erneuerung Abwasseranlagen, Sanierung Verbandskanäle (8,3 Mio. Franken)</li> <li>▪ Schulhaus Felsberg (5,5 Mio. Franken)</li> <li>▪ Schulhaus Geissenstein (5.0 Mio. Franken)</li> <li>▪ Alterszentrum Staffelnhof (4.5 Mio. Franken)</li> <li>▪ Neubau Stadtarchiv (3.0 Mio. Franken)</li> </ul>
<b>Plafond</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Investitionsplafond wird um 5,2 Mio. Franken auf 44,8 Mio. Franken reduziert</li> </ul>
<b>Abschreibungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen werden auf 100% des Investitionsplafond festgelegt</li> </ul>

# Voranschlag Fazit 2014

## Fazit

- Finanzielle Entwicklung 2014 auf Kurs
- Wichtiger Teilschritt zur Zielerreichung „Stopp der Neuverschuldung im Jahr 2015“ und „Selbstfinanzierungsgrad 100%“ erreicht



# Finanzplanung 2014 - 2018

## Ausblick

- Wie sehen die nächsten Jahre finanziell für die Stadt Luzern aus?



# Planannahmen

## Entwicklung Aufwand für Gemeindeaufgaben

	2014	2015	2016	2017	2018
Lohnaufwand, brutto	0.5%	1.0%	1.5%	1.5%	1.5%
Sachaufwand (KA 31)	0.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
Uebrige Aufwand- und Ertragspositionen	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%

## Entwicklung Steuerertrag

	2014	2015	2016	2017	2018
Natürliche Personen, laufendes Jahr	3.5%	3.5%	3.5%	3.5%	3.5%
Juristische Personen, laufendes Jahr	7.5%	3.5%	3.5%	3.5%	3.5%

# Steuerertrag 2014-2018

Ordentliche Steuern, netto [in Mio. Franken]	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Planung 2014 - 2018	281.0	294.8	302.9	311.8	320.9	330.2
Planung 2013 - 2017	281.0	293.4	298.9	307.5	316.4	
Veränderung zur Vorjahresplanung	-	1.4	4.0	4.3	4.5	

## Veränderungen

- Mehrerträge im 2014 infolge Aufstockung der Ressourcen (Veranlagung und Inkasso)
- Ertragsausfall im 2015 infolge Ausgleich kalte Progression tiefer als bisher angenommen, da geringe Teuerungsraten

## Wirtschaftsentwicklung

- Die Steuerertragsprognose geht von einer stabilen Wirtschaftsentwicklung voraus

# Konsumaufwand 2014-2018

Konsumaufwand, netto [in Mio. Franken]	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Planung 2014 - 2018	325.3	320.2	332.7	341.7	349.1	356.1
Planung 2013 - 2017	325.3	327.8	323.1	328.9	333.5	
Veränderung zur Vorjahresplanung	-	-7.6	9.6	12.8	15.6	

## Trend

- Ab 2015 ist mit einem weiteren Kostenwachstum zu rechnen

## Kostenanstieg

- Gegenüber der Finanzplanung 2013-2017 steigen die Kosten stärker an => Gründe:
  - Aktualisierung Klassenplanung und zusätzlicher Ausbau Betreuungsangebot (Volksschule)
  - Basiskorrekturen und stärkeres Kostenwachstum bei Beiträgen Soziale Wohlfahrt und Gesundheit

# Investitionen 2014-2018

[Mio. Franken bzw. %]	2014	2015	2016	2017	2018
Bruttoinvestitionen	58.5	73.8	69.4	61.5	54.1
Investitionseinnahmen	-5.7	-11.3	-7.3	-7.5	-5.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>52.8</b>	<b>62.5</b>	<b>62.1</b>	<b>54.0</b>	<b>49.1</b>
Investitionen ausserhalb Plafond bzw. spezialfinanziert	-8.0	-14.2	-6.9	-6.3	-1.2
Nettoinvestitionen im Plafond	44.8	48.3	55.2	47.7	47.9
Plafond	44.8	44.6	44.6	44.6	44.6
Abweichung zum Plafond	0.0	3.7	10.6	3.1	3.3
Abweichung zum Plafond kumuliert	0.0	3.7	14.3	17.4	20.8

## Plafond 2014

- Plafond 2014 von 44,8 Mio. Franken wird eingehalten

## Nettoinvestitionen

- Nettoinvestitionen in der Planperiode 2014-2018 von total 243,9 Mio. Franken

## Abweichung Plafond

- Aktuelle Plafondüberschreitung in der Planperiode 2014-2018 von 20,8 Mio. Franken

# Finanzplanung 2014-2018 Ergebnisse

[in Mio. Franken bzw. in %]	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Aufwand	-752.3	-748.0	-757.9	-762.7	-775.7	-786.4	-797.3
Ertrag	742.8	742.0	757.4	758.2	768.3	780.5	793.7
<b>Rechnungsergebnis</b>	<b>-9.5</b>	<b>-6.0</b>	<b>-0.5</b>	<b>-4.4</b>	<b>-7.4</b>	<b>-5.8</b>	<b>-3.6</b>
Nettoinvestitionen / Investitionsplafond	51.3	50.0	44.8	44.6	44.6	44.6	44.6
Zu- (+) / Abnahme (-) Nettoschuld	46.6	24.1	2.0	3.6	7.3	5.7	3.4
Nettoschuld Ende Jahr	228.0	252.1	254.1	257.7	265.0	270.8	274.2
Nettoschuld pro Kopf Ende Jahr	2'866	3'169	3'156	3'201	3'292	3'364	3'406
Selbstfinanzierungsgrad	14.8%	54.2%	94.2%	76.4%	81.5%	85.7%	100.5%
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	58.7%	53.2%	52.6%	58.1%	63.5%	77.9%	87.1%
Eigenkapital bzw. Bilanzfehlbetrag	8.1	-4.1	-4.6	-9.0	-16.4	-22.2	-25.9

## Ergebnisse und Fazit

- Jährliche Defizite der Laufenden Rechnung ab 2015
- Selbstfinanzierungsgrad bleibt unter 100% in der Planperiode
- Finanzpolitische Zielsetzungen werden nicht erreicht
- Zusätzliche Massnahmen notwendig

*Medienorientierung 5. November 2013*

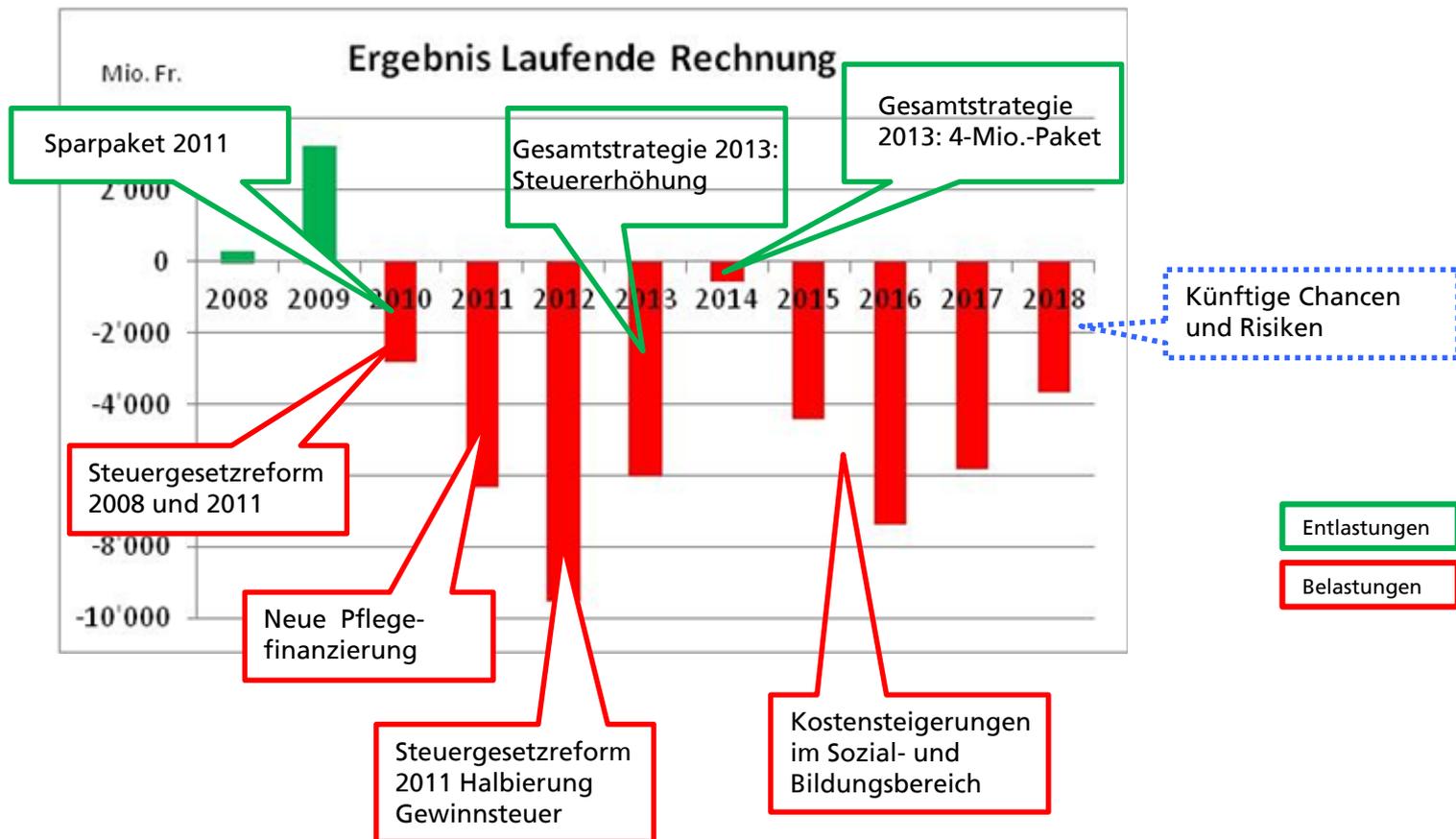
**Voranschlag 2014 und  
Finanzplanung 2014-2018  
Politische Würdigung**

**Stefan Roth, Stadtpräsident**

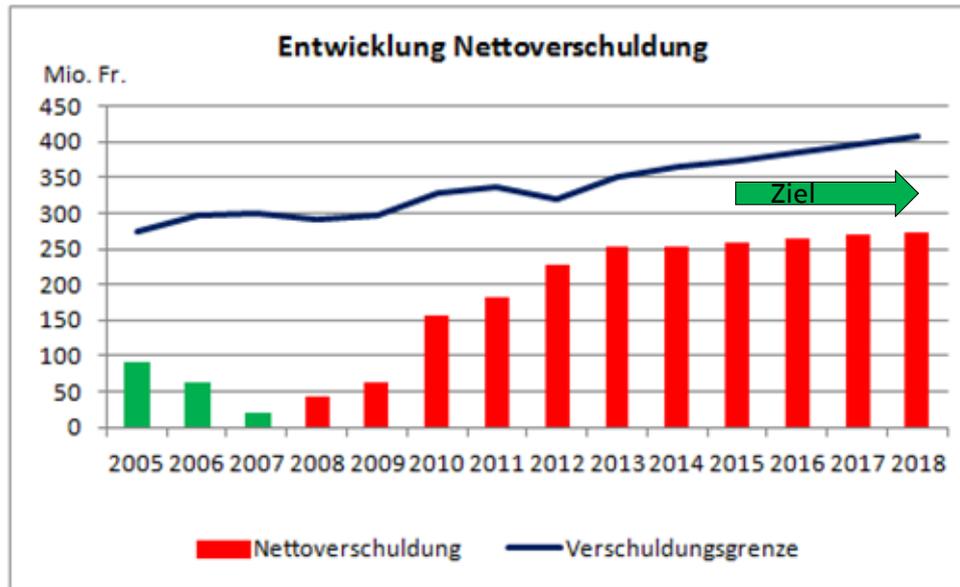
# Übersicht

- 1 Zielsetzungen
- 2 Ergebnisse
- 3 Fazit und Massnahmen

# Rückblick und Ausblick



# Finanzpolitische Zielsetzungen (1/2)



## Haupt- ziele

- Stopp Neuverschuldung ab 2015
- Selbstfinanzierungsgrad ab 2015 bei 100%
- Abbau Verschuldung ab 2016

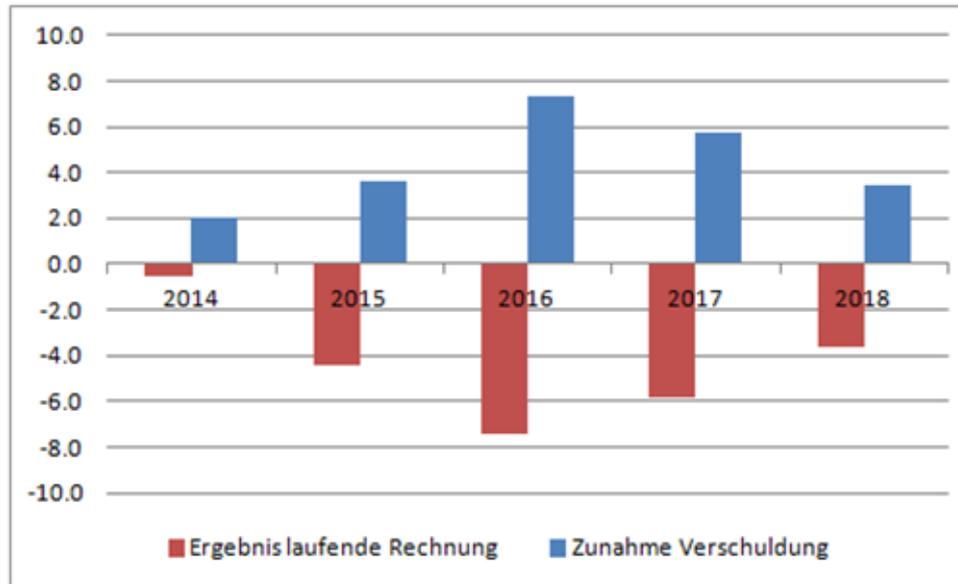
# Finanzpolitische Zielsetzungen (2/2)

## Ziel- setzung

- Ziel: Ausgeglichener Finanzhaushalt ab 2015 / strukturelles Defizit beseitigen
- Entlastungsmassnahmen aus der Gesamtstrategie 2013 werden realisiert
  - Die Investitionen werden 2014 auf 44,775 Mio. Fr. und ab 2015 auf 44,6 Mio. Fr. plafoniert
  - Die Realisierung von Projekten und Leistungen richten sich nach dem Finanzrahmen der Stadt
  - Die Gesamtausgaben wachsen nicht stärker als die Wirtschaftskraft

# Ergebnisse Laufende Rechnung und Nettoverschuldung

in Mio. Fr.



Voranschlag

Erste Etappe 2014: Ziele erreicht  
Voranschlag 2014 mit ausgeglichenem Ergebnis und geringem Verschuldungsanstieg

Finanzplanung

Ab 2015 Aufwandüberschüsse in der Laufenden Rechnung

Gründe

Hohes Ausgabenwachstum vor allem in den Bereichen Bildung, Soziale Wohlfahrt und Gesundheit (mehrheitlich gebundene Ausgaben)

# Künftige Entwicklungen

## Entwicklungen

Auf städtischer und kantonaler Ebene stehen Entscheide an mit finanziellen Auswirkungen:

- 1.1.2015 Umwandlung HAS in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im Eigentum der Stadt Luzern
- 1.1.2016 Revision Pflegefinanzierungsgesetz  
Anpassung Bildungskostenteiler
- 1.1.2017 Wirkungsbericht Finanzausgleich  
Abschaffung Liegenschaftssteuer

# Chancen und Risiken

## Chancen

- Positive Wirtschaftsentwicklung
- Aktives Ausschöpfen von Potenzialen
- Steigerung der Standortattraktivität

## Risiken

- Steuererträge geringer als prognostiziert
- Weitere Steigerung von gebundenen Ausgaben
- Weitere Kostenverlagerung zulasten Stadt Luzern
- Weitere Steuerausfälle (Abschaffung Liegenschaftssteuer)

# Fazit

## Fazit

- Stadtrat hat Zielabweichungen erkannt
- Stadtrat hält an Zielsetzungen fest
- Massnahmen sind nötig und wurden eingeleitet

# Massnahmen (1/3)

## Rahmen bedin- gungen

Vorgaben gemäss Gesamtstrategie 2013 gelten weiterhin:

- Keine weitere Steuererhöhung in der Planperiode 2014-2018
- Keine Massnahmen aus dem 15-Mio.-Paket

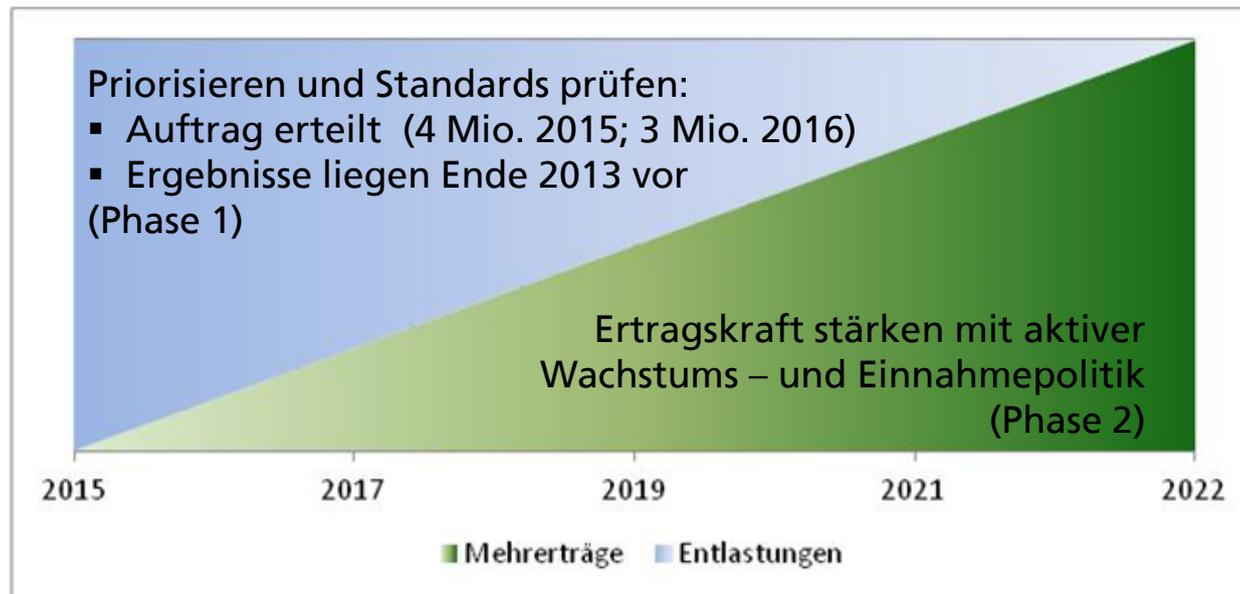
Eine Abweichung davon wird als ultima ratio nur dann geprüft, wenn sich aufgrund exogener Einflüsse (z. B. weiter Steuerertragsausfälle aufgrund von Gesetzesänderungen, Mehrausgaben aufgrund von Aufgabenverschiebungen) die Ausgangslage nochmals erheblich verschlechtern sollte.

# Massnahmen (2/3)

## In 3 Phasen zum Zielbild 2035

Phase 1	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Handlungsspielraum gewinnen Ausgeglichener Finanzhaushalt sicherstellen und halten</li></ul>
Phase 2	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Wachstum und Entwicklung Investitionen in primäre Wachstumsfaktoren (Arbeitsplätze, Wohnen, Infrastruktur)</li></ul>
Phase 3	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Mehrwerte schaffen Schulden abbauen, Reinvestieren</li></ul>

# Massnahmen (3/3)



## Massnahmen

- Lösungsansätze zur Schliessung der finanziellen Lücken
  - => Priorisieren des Mitteleinsatzes und Überprüfung von Standards
  - => Ertragskraft stärken mit aktiver Wachstums- und Einnahmepolitik
  - => Kooperation und Partizipation mit Dritten stärken

## Ertragskraft stärken mit aktiver Wachstums- und Einnahmepolitik (1/2)

Wirt-  
schaft

- + Wertschöpfungsstarke Arbeitsplätze
- + Attraktiver Wohnraum

= Stärkung der Ertragskraft

Wachs-  
tum

- Wachstum hat bereits eingesetzt, z. B.:
  - Bevölkerung der Stadt Luzern wächst seit 2003 stetig
  - Private Bauinvestitionen steigen wieder an

## Ertragskraft stärken mit aktiver Wachstums- und Einnahmepolitik (2/2)



Areal-  
entwick-  
lungen

### 4 Projekte mit erster Priorität

- Rösslimatt
- Pilatusplatz
- Steghofareale
- Grossmatte West, Littau West

Projektstart

Projektstart

Projektstart

Planungsbericht und  
städtebauliche Studie

# Zusammenfassung

## Bilanz

- Mit der Gesamtstrategie 2013 wurde eine gute Basis geschaffen
- Weitere Anstrengungen sind nötig
- Kurzfristig werden dank einer Konsolidierungsphase Handlungsspielräume gewonnen
- Mittel- und langfristig steht eine aktive Wachstums- und Einnahmepolitik im Fokus
- Die grossen Potenziale der Stadt Luzern werden für eine positive Entwicklung aktiv genutzt